

Auslese



Wahlausgabe zur Stadtratswahl 2024



Wir für Oppenheim

Aktiv für Oppenheim
Ihre Kandidaten/Kandidatinnen
Unser Programm

Ihre Wahl zum Stadtrat am
9. Juni 2024

#wfo

Liebe Leserinnen und Leser,

am 9. Juni 2024 stehen landesweit Kommunalwahlen an. Dann entscheiden Sie wer in den kommenden fünf Jahren im Stadtrat ihr Sprachrohr sein soll. Als Wählergruppe „Wir für Oppenheim“ (WfO) bieten wir uns dafür gerne an. Mit einer Liste aus 20 Kandidatinnen und Kandidaten und einem ausgewogenen Programm voller Ziele und Ideen sind wir bereit, uns für Sie weiter ehrenamtlich in den Dienst der Stadt zu stellen.

In der hier aktuellen Ausgabe unserer WfO-Zeitung „Auslese“ stellen wir uns Ihnen deshalb vor. Unser Programm ist zukunftsweisend und unsere Liste geprägt von Oppenheimerinnen und Oppenheimern, die gerne ihre Erfahrungen, Kompetenzen und Ideen für Sie engagiert in die städtischen Entscheidungsgremien einbringen. So wie wir es als größte Fraktion im Oppenheimer Stadtrat schon in den zurückliegenden fünf Jahren getan haben. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht, stärken Sie die kommunale Demokratie und erteilen Sie Populisten und jeglicher Form von Extremismus eine Absage.

Besser noch: Suchen Sie den Kontakt zu Vereinen und Initiativen, Wählergruppen und Parteien und engagieren Sie sich für ein tolerantes, buntes und lebendiges Oppenheim. „Wir für Oppenheim“ tut dies!

Unterstützen Sie uns dabei.

Es grüßt Sie herzlich

Die WfO und Ihre Kandidatinnen und Kandidaten

Folgt uns auf:
Facebook



Instagram



Impressum

ViSdP: Wählergruppe „Wir für Oppenheim“ e.V.

Vorsitzender: Torsten Kram, Gänsauweg 6,
55276 Oppenheim

Redaktion: Torsten Kram, Wolfgang Raber, Petra Kuon,
Maria Schaad

Layout: Gabriela Richter

Fotos: Stephan Arnold, Torsten Kram, Pixabay

WfO-Vorstand

Torsten Kram, *Vorsitzender*

Wolfgang Raber, *Stv. Vorsitzender*

Ulrike Franz, *Schriefführerin*

Gabriela Richter, *Kassiererin*

Beisitzerinnen und Beisitzer: Petra Kuon,

Bianca Quessel, Maria Schaad, Dr. Helga Schmadel,
Volker Schütz, Carmen Tscheulin

WfO-Fraktion im Stadtrat

Wolfgang Raber, *Fraktionsvorsitzender*

Christina Bitz, *Stv. Fraktionsvorsitzende*

Fraktionsmitglieder: Ulrike Franz, Torsten Kram,
Petra Kuon, Maria Schaad, Volker Schütz

WfO in der Stadtverwaltung

Dr. Helga Schmadel, *1. Beigeordnete*



Mitdenken - Mitmachen - Mitgestalten

Liebe Oppenheimer Bürgerinnen und Bürger,

am 9. Juni 2024 ist Kommunalwahl und Sie wählen Ihren Stadtrat neu. Als Wählergruppe „Wir für Oppenheim“ (WfO) sind wir gerne bereit, Ihnen auch in den nächsten fünf Jahren als Ansprechpartnerin und Sprachrohr zu dienen.

Unsere Wurzeln liegen in der Oppenheimer Bürgerbewegung im Jahr 2018 und den in Folge von Walter Jertz initiierten Bürgerforen. Mit unserer Vereinsgründung im selben Jahr eng verbunden war die Unterstützung von Walter Jertz als „unser“ Stadtbürgermeister.

Unser gemeinsames Ziel war der Einsatz für einen politischen Neuanfang in der damals stark gespaltenen und hoch verschuldeten Stadt.

Seitdem sind wir sichtbar und hörbar im Stadtgeschehen verankert. Bei der Stadtratswahl 2019 wurden wir stärkste Fraktion im Oppenheimer Stadtrat und stellen zunächst mit Ulrike Franz und in Nachfolge mit Helga Schmadel bis heute eine Beigeordnete in der Stadtverwaltung.

Auf dem Oppenheimer Weihnachtsmarkt sind wir jedes Jahr mit einem Stand vertreten, wir unterstützen das Altenzentrum personell beim Sommerfest oder die Stadt bei der Seniorenfastnacht.

Wir helfen beim RhineCleanUp und bei der Aktion sauberes Wäldchen. Unser beliebtes Bücherhaus konnten wir dank großzügiger Spenden für Sie neu aufbauen, nachdem Unbekannte es in Brand gesteckt hatten.

Viele unserer Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Initiativen, Beiräten und Einrichtungen. Ob sozial oder kulturell, im Sport oder bei der Jugendarbeit, beim Rettungsdienst oder im Naturschutz. Sie finden uns in vielen Bereichen.

Als überparteiliche Wählergruppe „Wir für Oppenheim“ fühlen wir uns -wie unser Vereinsname deutlich ausdrückt- in erster Linie unserer Heimatstadt verpflichtet.

Und natürlich Ihnen! Für Sie bringen wir unsere Kompetenzen, Ideen und Standpunkte engagiert und sachorientiert in die Gremien ein, pflegen einen ehrlichen Dialog und haben immer ein offenes Ohr.

Um aus erster Hand Einblicke in die spezifische Situation und mögliche Verbesserungen zu erhalten, führen wir Ortsbegehungen durch und suchen so den direkten Kontakt zu Ihnen. Auf diesem Wege sammeln wir Anregungen und Ideen, die dann in unsere Arbeit im Stadtrat und den Ausschüssen als Anträge und Anfragen einfließen.

Die Themenpalette dabei ist vielfältig und reichte von der Neufassung der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung, der Erarbeitung eines Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes bis hin zum Konzept für ein kinder- und jugendfreundliches Oppenheim sowie der Schaffung von seniorenrechtlichen Wohnformen.

Sie stehen wie wir für ein liebenswertes, buntes und lebenswertes Oppenheim?

Sie wollen wie wir Oppenheim nachhaltig voranbringen und mitgestalten?

Dann sind wir für Sie die richtige Wahl!

Deshalb: Am 9. Juni 2024 die Liste der „WfO“ wählen!

Sie wollen weitere Infos? Dann schauen Sie vorbei unter www.wfo-oppenheim.de, auf Facebook und Instagram. Sie können aber auch persönlich mit uns in Kontakt treten. Sprechen Sie einfach eines unserer Vorstands- oder Fraktionsmitglieder an. Unser Team stellt sich Ihnen gerne vor.



Torsten Kram, 57 Jahre, Ministerialbeamter

„Wie die Zeit vergeht...! Als vor über 40 Jahren die Friedens- und Umweltbewegung die „große Politik“ prägte, wollte auch ich die Welt verbessern und begann mich zu engagieren. Ab 1989 legte ich meinen Fokus auf die „kleine Politik“. Seither hatte ich zahlreiche ehrenamtliche Funktionen inne: in Vereinen, im Stadtrat, Verbandsgemeinderat oder als Beigeordneter. Als Teil der Protestbewegung im Zuge des „Oppenheim Skandals“ wurde ich 2018 Gründungsvorsitzender der Wählergruppe „Wir für Oppenheim e.V.“ (WfO). Im Rahmen eines überparteilichen Bündnisses unter Stadtbürgermeister

a.D. Walter Jertz war ich an der Neuausrichtung der Stadtpolitik beteiligt. Dazu bin ich auch in den kommenden fünf Jahren gerne bereit, engagiert meine Ideen für Sie und unsere Stadt einzubringen. Getreu der Erkenntnis: Veränderungen beginnt man am besten im Kleinen und dort, wo man gerne zuhause ist!

Warum ich für den Stadtrat kandidiere? Weil ich in Oppenheim tief verwurzelt und bereit bin, meine Heimatstadt weiter mitzugestalten.

Petra Kuon, 68 Jahre, selbständig

Kommunalpolitisch bin ich seit 2018 aktiv. Initialzündung war die Berufung in das Kompetenzteam von Walter Jertz. Als Mitgründerin der WfO bin ich seit Beginn im Vorstand. Seit Anfang 2023 im Stadtrat vertreten sowie in den Ausschüssen Kultur/Tourismus/Wirtschaftsförderung und Rechnungsprüfung. Meine Ehrenamtsaktivitäten waren im Schulelternbeirat, Vereinsjugendarbeit und Seniorenbereich. Heute leiste ich privat ehrenamtlich Integrationshilfe. Ich zähle über 40 Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Marketing und Vertrieb, Assistenz in Unternehmensführungen, national und international sowie Projektmanagement mit Personalführung. Meine Schwerpunkte in der Kommunalpolitik sind Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur, Wirtschaftsförderung, Soziales, Umwelt. Stets mit Blick auf mittel- und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten.

Warum ich für den Stadtrat kandidiere? Ich möchte dazu beitragen, den Bürgerinnen und Bürgern auch künftig eine lebenswerte Stadt zu sichern.



Volker Schütz, 67 Jahre, Pensionär

Ich bin seit Gründung der WfO Vorstandsmitglied und bin als Einzelmitglied auf VG-Ebene der FWG verbunden.

Ich bin Mitglied im Geschichtsverein und als Gästebegleiter in der evangelischen Kirche, dem Weinbaumuseum und in der Stadt Oppenheim tätig.

Weiterhin engagiere ich mich im Nat-Lab für Schulkinder.

Meine derzeitigen politischen Tätigkeiten: Stadtrat, Verkehrs - und Bauausschuss. Politische Schwerpunkte: Umwelt, Verkehr, Tourismus.

Warum ich wieder für den Stadtrat kandidiere? Weil ich mich für „meine“ Stadt und für ihre Bürgerinnen und Bürger einbringen will.

„Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Maria Schaad, 57 Jahre, Diplom-Ingenieurin, MBA

Seit Gründung der Wählergruppe WfO engagiere ich mich in der Kommunalpolitik, seit 2022 auch als Mitglied des Stadtrats. Gerne möchte ich auch weiterhin aktiv Verantwortung für die Belange und die Entwicklung unserer Stadt übernehmen. Ich gehöre keiner Partei an. Ich bin im Vorstand der WfO aktiv und Mitglied im Oppenheimer Geschichtsverein und im Turnverein. Im Kulturverein EigenArt war ich bis zu seiner Auflösung aktiv.

Meine politischen Schwerpunkte liegen in der nachhaltigen Stadtentwicklung, der Kultur und Jugendarbeit und der Umwelt.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich mich Oppenheim stark verbunden fühle und die weitere Entwicklung unserer schönen Stadt mitgestalten möchte!





Stephan Arnold, 56 Jahre, Leiter Qualität

Als gebürtiger Oppenheimer fühle ich mich der Stadt sehr verbunden. Da ich politischer Novize bin, bringe ich zwar etwas Praxis aus der Arbeit des Bauausschusses mit, als Kandidat des Stadtrates werde ich aber insbesondere meine Erfahrung aus meiner mittlerweile fast 40-jährigen beruflichen Tätigkeit einbringen. In der Automobilindustrie habe ich gelernt, wie man im Team Probleme löst, ohne die wichtigen Ziele aus den Augen zu verlieren. Ich bin parteilos, weil ich der Meinung bin, dass es ein Miteinander und vor allem Vernunft über alle Parteigrenzen hinweg benötigt, damit

„Wir für Oppenheim“ das Richtige tun können. Mein Ziel ist es, mich zum Wohle unserer Stadt und seiner Bürger einzusetzen.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil die Stadt Oppenheim meine Heimat ist und ich gerne meine Erfahrung einbringen möchte, um diese Stadt in allen Bereichen voranzubringen.

Carmen Tscheulin, 69 Jahre, Rentnerin

Nach über 45 Jahren Berufstätigkeit in der Wohnungswirtschaft und bei einer Spezialversicherung stand für mich fest, dass ich mich ab der passiven Alterszeit ehrenamtlich engagiere. Seit 2019 bin ich Mitglied bei der WfO und habe kommunalpolitische Erfahrung durch die Ausschussarbeit im Stadtrat. Auf VG-Ebene bin ich den Grünen verbunden. Ich bin Gründungs- und Vorstandsmitglied des aus den Bürgerforen 2019 gegründeten Vereins LiloFee und arbeite regelmäßig im naturnahen Spielraum „Paradies“ in Oppenheim, des Weiteren bin ich Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr. Meine politischen Schwerpunkte sind: Stadtentwicklung, Kinder- und Jugend, Umwelt und Kultur.



Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Nur durch persönliches Engagement sind positive Veränderungen möglich und das gilt für mich parteiübergreifend!



Frank Hartmann, 35 Jahre, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Ich bin gebürtiger Oppenheimer und war vor allem in meiner Jugend in Vereinen aktiv. In den letzten Jahren habe ich für Ausbildung und Beruf vor allem in Freiburg und Mainz gelebt und mich dort ehrenamtlich eingebracht. Gleichzeitig war ich bei politikbegleitenden Prozessen wie insbesondere Bürgerbeteiligungen tätig. Ich bin Gründungsmitglied der WfO, wohne inzwischen wieder in Oppenheim und möchte mich nun gerne gestaltend und unterstützend einbringen.

Mein Interesse gilt dabei insbesondere der (digitalen) Infrastruktur und Stadtentwicklung sowie offenen und bürgernahen politischen Strukturen allgemein.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich glaube, dass eine nachhaltige, regionale und demokratische Stadtentwicklung die Stadt für alle lebenswerter macht.

Dr. Helga Schmadel, 65 Jahre, Biologin

Seit März 2022 bin ich Beigeordnete für die Bereiche Soziales, Bildung und Liegenschaften. Dazu gehören unter anderem die Kitas, die Allmendfelder, der Friedhof und die Emondshalle. Ich leite den Sozialausschuss und bin bei den Sitzungen des Stadtrats, des Ältestenrats und des Haupt- und Finanzausschusses dabei, allerdings ohne Stimmrecht, da ich kein gewähltes Mitglied im Stadtrat bin.

Ich bin im Vorstand vom Verkehrs-Club Deutschland (VCD), der WfO, den Freunden und Förderern der Katharinenkirche und dem Kulturverein Landskron. Mitglied bin ich im NABU, dem Geschichtsverein, dem TVO und dem Kanuclub. Ich betreue das Nat-Lab, bin Gästebegleiterin und in der Cafeteria des Altenzentrums tätig.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich mir für alle Altersgruppen ein gutes Miteinander in einem lebenswerten Oppenheim wünsche.





Isabelle Küster, 46 Jahre, leitende Stewardess

Bereits in der 4. Generation lebe ich mit meiner Familie hier in unserer wundervollen Stadt und habe ihre Entwicklung von Kindesbeinen an aufmerksam verfolgt. Als parteilose Oppenheimer Bürgerin war ich auf der Suche nach einer Möglichkeit mich für meine Heimatstadt ehrenamtlich zu engagieren und bin daher seit nunmehr 3 Jahren Mitglied der Wählergruppe WfO. Da ich beruflich in der ganzen Welt unterwegs bin, gilt mein kommunal-politisches Interesse schwerpunktmäßig den Bereichen Tourismus und Kultur sowie der Stadtentwicklung. Sowohl im Turnverein als auch im Förderverein

des Gymnasiums zu St.Katharinen bin ich unterstützendes Mitglied.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich fest entschlossen bin, mich für die Belange aller Oppenheimer Bürger und Bürgerinnen einzusetzen und eine offene, transparente Kommunikation zwischen Stadtverwaltung und Bevölkerung fördern möchte.

Gabriela Richter, 66 Jahre

Gebürtig bin ich aus dem Ruhrgebiet, habe aber hier in Oppenheim meine Heimat gefunden. Beruflich habe ich eine Ausbildung zur Kauffrau für Büro-kommunikation und Gastronomieerfahrung. Ich bin seit der Gründung der Wählergruppe WfO im Vorstand für die Finanzen zuständig. Aktiv und lang-jährig in der ehrenamtlichen Sozial- und Kulturarbeit tätig.

Als Pflegeclownin und ehrenamtlicher Bücherwurm bin ich im Altenzentrum unterwegs, wo ich auch die Cafeteria der Ehrenamtlerinnen organisiere. Seit 2015 spiele ich im Aha-Theater aus Nierstein.

Zudem unterstütze ich den Verein Kommunales Kino und den Weißen Ring. Meine politischen Schwerpunkte sind Soziales, Senioren und Kultur.



Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich mich für ein Miteinander aller Generationen einsetzen möchte.



Jürgen Franz, 70 Jahre, Vorstand

Seit 1969 war ich bei Kreditinstituten, darunter mehrere Sparkassen und Volksbanken auch als Vorstand tätig. Nach einem Zwischenschritt als zertifizierter Qualitätsmanager in der Industrie lebe ich seit 2010 hier als Rentner in Oppenheim. Da mir der Erhalt von bezahlbarem Wohnraum in unserer Region sehr am Herzen liegt, bin ich im Jahr 2019 einer Bitte gefolgt und habe die Leitung der gefährdeten Wohnungsbaugenossenschaft Oppenheim (GWG) auf weitgehend ehrenamtlicher Basis übernommen. Viel Spaß macht mir auch die Tätigkeit als Gästebegleiter im Oppenheimer Untergrund.

Ich bin seit Beginn bei der WfO, weil ich sehr schätze, dass es hier keine Vorgaben zur Meinungsbildung gibt und sich jeder mit seinem Wissen einbringen kann.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich glaube, dass ich mit meinen Erfahrungen aus der Wirtschaft auch zum Wohl der Stadt Oppenheim beitragen kann.

Ulrike Franz, 69 Jahre, Rentnerin

Nach über 40-jähriger Tätigkeit als leitende Bankangestellte bringe ich mich in meinem Un-Ruhestand sehr gerne ehrenamtlich ein: Im Stadtrat, in Ausschüssen und Beiräten der Stadt und der VG, in der Cafeteria des Altenzentrums Oppenheim, im Katharinenlädchen der evangelischen Kirchengemeinde, als Gästebegleiterin der Stadt Oppenheim und vor allem als Mitbegründerin der Initiative „Die Rhein-Selz-Gefährten“ bin ich sehr aktiv. In früheren Jahren war ich ebenfalls bei der Tafel tätig und im Rahmen der Integrationshilfe bei der Sprachförderung von Schulkindern. Ich bin parteilos und seit Gründung der WfO im Vorstand als Schriftführerin. Meine politischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kultur, Tourismus, Freizeit sowie Soziales, Jung und Alt.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich für einen offenen Politikstil stehe, in dem Fairness, Transparenz und Bürgernähe die Hauptrolle spielen!





Ulrich Jäger, 60 Jahre, Biologe

Zur Zeit sind zu viele Menschen verärgert oder enttäuscht von dem, was sie „Politik“ oder „Staat“ nennen. Wir nehmen aber alltäglich viele kommunale Leistungen in Anspruch. Ich bin überzeugt, dass ich nicht nur schimpfen, sondern hinschauen, zuhören und für unser Zusammenleben das beitragen sollte, was mir möglich ist.

In der WfO bin ich Mitglied, weil ich mich lösungsorientiert und ohne Parteigrenzen für Oppenheim einsetzen möchte.

Mit vielen Jahren Berufserfahrung im Naturschutz liegt mein politischer Schwerpunkt bei Themen wie Naturschutz, Starkregen- und Hochwasserschutz, Wäldchen, Hitzeextreme und nachhaltigen Klimaschutz für das Leben in unserer Stadt.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich nach mehreren Jahren im Umweltausschuss mich gerne an Entscheidungen beteiligen möchte, die dazu beitragen, das gemeinsame Leben in unserer schönen Stadt auch in Zukunft lebenswert und demokratisch zu gestalten.

Viola Kern, 57 Jahre

Ich lebe mit meiner Familie in Oppenheim. Wir gehören zur Stadtmission in Oppenheim und leben dort als bekennende Christen. Ich arbeite als Tagesmutter und im Krankenhaus in Worms. Zudem leite ich die Kleiderkammer Rhein-Selz, was sehr viel Freude macht. Mitglied sind wir noch bei dem Förderverein der IGS Oppenheim, beim TV Oppenheim, bei der Freiwilligen Feuerwehr als Spender und beim Schwimmverein im Freibad in Gimbshheim. Seit vielen Jahren arbeite ich in der Flüchtlingshilfe und mit sozialen Randgruppen. Aus diesem Grund ist es mir wichtig, dass Schwächere und Minderheiten nicht vergessen werden. Gute und gelebte Integration ist sehr wichtig und hilft uns allen. Eine frühere Arbeitsaufnahme der Geflüchteten und eine einfachere Anerkennung der Papiere aus der Heimat wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich Oppenheim lebenswert erhalten will für alle Menschen, egal welcher Nation, Religion und gesellschaftlichem Status.



Rolf Schneider, 57 Jahre, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Ich war in den letzten fünf Jahren für die WfO kommunalpolitisch tätig. Auch früher als Student in der Hochschulpolitik.

Daneben kann ich ehrenamtliche Tätigkeiten vorweisen wie im Vorstand des DRK Bezirksverbandes Rheinhessen-Pfalz, als Vorsitzender der Young Generation e.V., als Organisator von Kinder- und Jugendfreizeiten, der Ausbildung von Gruppen- und Jugendleitungen oder Fort- und Weiterbildungsseminare in der Jugendarbeit.

Neben dem DRK bin ich in der WfO und dem Förderverein Gymnasium zu St. Katharinen. Meine politischen Schwerpunkte liegen in den Themen Jugend, Soziales, Vereine, Stadtentwicklung und Tourismus.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich mich dafür engagieren will, dass Oppenheim eine Stadt für alle seine Bürger wird!

Bianca Quessel, 50 Jahre, Leiterin einer Kita

Kommunalpolitisch bin ich bisher eher im Hintergrund aktiv gewesen. In meiner Wahlheimat Oppenheim bin ich 2018 bei den Demos auf dem Marktplatz dabei gewesen, um unter anderem für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung in unserer Stadt zu kämpfen.

Seit 5 Jahren bin ich Mitglied der WfO und inzwischen dort im Vorstand vertreten. Ich möchte antreten für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander, unabhängig von Hautfarbe, Alter und Geschlecht.

Meine kommunalpolitischen Schwerpunkte liegen vor allem in den Themen Kinder und Jugend, sowie Senioren und Soziales.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich gern in unserer Stadt lebe und mich für die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger von Oppenheim interessiere und mich einbringen möchte.





Burkhard Bergmann, 61 Jahre, Diplom-Kaufmann

Meine kommunalpolitische Erfahrung basiert auf einigen Jahren Ausschussarbeit im Stadtrat. Ich bin parteilos und Mitglied der WfO. Zudem bin ich seit vielen Jahren vor Ort über den NABU im Natur- und Artenschutz aktiv. Dabei kümmere ich mich insbesondere um die heimischen Amphibien und deren Biotope. Meine politischen Schwerpunkte sind daher die Umweltpolitik und die Stadtgestaltung.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich gerne meine Erfahrungen im Naturschutz einbringen will und die Stadtgestaltung positiv mitentwickeln möchte!

Christine Schütz, 65 Jahre alt, Krankenschwester in Rente

Seit fünf Jahren bin ich Mitglied der WfO. In dieser Zeit konnte ich Einblicke in deren Arbeit nehmen und erkennen, was aktive Mitglieder engagiert leisten. Das hat mich sehr beeindruckt und motiviert, mich persönlich für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Oppenheim einzubringen. Meine politischen Schwerpunkte liegen im Sozialen Bereich. Durch meine berufliche Erfahrung bringe ich einiges an Hintergrundwissen aus den Bereichen Soziales, Jugend, Familie und Integration mit.



Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich durch konstruktive Kritik unser „Stadtbild“ mit gestalten möchte.



Conny Brem-Pfeffer, 66 Jahre, Rentnerin

Ich bringe langjährige kommunalpolitische und ehrenamtliche Erfahrung mit. Von 1994 bis 2014 und von 2019 bis 2023 gehörte ich dem Stadtrat an, von 2004 bis 2009 zudem als Beigeordnete der Stadt Oppenheim. Ich war Schulleternsprecherin der Matthäus-Merian-Hauptschule, Vorsitzende des Fördervereins der Festspiele, Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied im Tennisverein Oppenheim und bin Mitglied u.a. bei der WfO, CVO, TVO, Geschichtsverein, AWO und dem Förderverein der Feuerwehr. Heute bin ich parteilos. Beruflich war ich stellvertretende Schulleiterin. Meine politischen

Schwerpunkte waren und sind Kultur, Stadtentwicklung, Digitales sowie die Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Vieles hat sich in den letzten Jahren verändert. Ich möchte mit helfen, dass Oppenheim weiterhin gut aufgestellt ist und dass sich die Lebensqualität, die wir in Oppenheim erleben dürfen, weiterhin erhält bzw. verbessert.

Andreas Spira, 43 Jahre, Polizeihauptkommissar

Mit meiner Familie wohne ich seit 2015 in Oppenheim unweit des Uhrturms und fühle mich hier sehr wohl! Ich bin Gründungsmitglied der WfO und fühle mich darüber hinaus auf VG-Ebene den Freien Wählern verbunden. Als aktiver Gewerkschaftsvertreter und Personalrat bin ich Vertrauensmann der Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz. Ehrenamtlich bin ich in Oppenheim bei den Freunden des Uhrturms unterwegs. Die Pflege des Uhrturms, hier insbesondere der mechanischen Uhr und des Geläuts, sind dort meine Aufgaben. Darüber hinaus bin ich u.a. Mitglied im Förderverein der freiwilligen Feuerwehr, was ich als Bewohner der engen Vorstadt als besonders wichtig erachte. Meine politischen Schwerpunkte sind die Förderung des Vereinslebens und die Themen Verkehr/Sicherheit.



Warum kandidiere ich für den Stadtrat? Weil ich mich aktiv für den Erhalt unseres tollen und mit großem Potential ausgestatteten Städtchens einsetzen möchte. Ich mag unsere neue Heimat Oppenheim sehr!

Wir engagieren uns...

Nachhaltige Stadtentwicklung. Wohnen. Infrastruktur.

... für einen sorgsamem Umgang mit den Freiflächen in und außerhalb unserer Stadt. Für uns gilt, Innenentwicklung vor Außenentwicklung und „grüne Oasen“ steigern die Lebensqualität.

... dass erneuerbare Energien ihren Platz finden. Auf unsere Initiative hin hatte dafür der Stadtrat die Neufassung der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung beschlossen.

... für den Erhalt des Welschdorfgartens im Herzen der Altstadt. Dafür hatten wir im Stadtrat einen Antrag zur Erarbeitung eines Nutzungskonzepts gestellt.

... für bezahlbaren Sozialwohnraum. Mit der Initiative „Lebenswertes Oppenheim“ setzen wir uns für attraktives Wohnen und Leben sowie für soziale Integration ein.

... für „Altersgerechtes Wohnen und Leben“. Dafür haben



wir im Rat einen Antrag gestellt, denn seniorenrechtliche Wohnungen verbessern die Lebensqualität älterer Mitbürger und fördern ihre Unabhängigkeit.

... dass Vereine und Gruppen städtische Liegenschaften zu fairen Kosten nutzen können und so das ehrenamtliche Leben in Oppenheim weiter bereichern.

... dass der Bauhof und seine Belegschaft endlich moderne Räumlichkeiten sowie die notwendige Ausstattung erhält.

... dass eine zeitgemäße digitale Infrastruktur realisiert wird, durch den Ausbau einer Breitbandversorgung mit Glasfaser und dem Aufbau weiterer W-LAN-Hotspots.

Wirtschaft. Gewerbe. Verkehr.

... für unsere örtlichen Gewerbetreibenden und für ein tragfähiges Konzept zur Wiederbelebung der Altstadt. Ein Altstadtgipfel mit allen relevanten Gruppen und Bewohner und Bewohnerinnen soll dazu Perspektiven erarbeiten.

... für eine gute Verkehrsanbindung zu den Arbeitsplätzen und Freizeitangeboten in der Region durch einen bedarfsgerechten ÖPNV (S-Bahn, Regionalexpress, Bus) sowie den Erhalt der überregionalen Fährverbindung nach Hessen.

... für ein städtisches Mobilitätskonzept, um die steigenden innerörtlichen Verkehrsströme besser zu verteilen. Verkehrsberuhigungen (z.B. 30km-Zonen, Spielstraßen) sollen zusätzlich für Entlastung sorgen.

... dass bei Straßensanierungen in der Altstadt berücksichtigt wird, dass sich auch Menschen mit Gehbehinderung und Senioren sicher und uneingeschränkt fortbewegen können.

... damit bei künftigen Straßen- und Gehwegsanierungen die Siedlung und die Neustadt berücksichtigt werden sowie die Belange der wachsenden Fahrradmobilität, durch ausgewiesene und gekennzeichnete Radfahrspuren.

... für Elektromobilität. E-Bikes und E-Autos benötigen öffentliche Ladestationen in ausreichender Anzahl. Car-Sharing, ein weiteres Zukunftsmodell, erhält weiterhin unsere Unterstützung bei der Schaffung attraktiver Angebote.

... damit bei den Baumaßnahmen B9/B420 in Nierstein die Interessen Oppenheims berücksichtigt werden. Den für die Niersteiner Umgehung geplanten Hochverkehrskreisel am nördlichen Stadteingang von Oppenheim lehnen wir ab, ebenso dort eine Rheinbrücke.



Soziales. Kinder. Jugend. Senioren.

... für eine angemessene personelle Besetzung der Kindergärten, einer modernen Ausstattung der Gebäude und Einrichtungen und der notwendigen Unterstützung der Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

... für attraktive Kinderspielplätze und den Erhalt des naturnahen Spielraums „Paradies“, inklusive der Sicherstellung notwendiger Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Betreuung. Denn LiloFee e.V pflegt seit Jahren das Areal zwischen Hallenbad und Schulen und entlastet so Bauhof und Stadtkasse.

... weiter für den Erhalt des Tiergartens, der eine soziale und karikative Funktion erfüllt und einen wertvollen Beitrag zur Inklusion leistet.

Wir engagieren uns...

... für unsere Stadtbücherei und Volkshochschule, die wichtige soziale und kommunale Bildungseinrichtungen sind. Auch betreuen wir weiterhin das von uns errichtete Bücherhaus.

... für generationsübergreifende Aktivitäten. Mit den städtischen Kindergärten, der pädagogischen Einrichtung Jugendhaus und dem Altenzentrum bietet sich in Kooperation ein „Generationenaustausch“ an.

... weiterhin für das von uns beantragte, angestoßene und weitgehend ausgearbeitete Kinder- und Jugendkonzept und arbeiten daran, dass die Stadt es auch künftig realisiert. Als Einstieg in den Dialog mit den jungen Menschen sehen wir die Jugendsprechstunde, die wir von Beginn an aktiv unterstützen.

... dafür, dass Jugendlichen weitere Angebote und öffentliche Treffpunkte, neben dem Jugendhaus, der Pump-Track-Bahn und dem Bolzplatz gemacht werden.

... für die Gewährleistung der Barrierefreiheit in städtischen Liegenschaften und Einrichtungen, zu Bürgersprechstunden oder Sitzungen städtischer Gremien und setzen auf digitale Angebote wie Onlinesitzungen oder -sprechstunden.

... für die Integration unserer ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen und unterstützen gemeinsame Aktivitäten. Oppenheim bekennt sich auf unseren Antrag hin zur „Europastadt“ und spricht sich gegen jede Form von Extremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus. Die Kontakte zu unseren Partnerschaftsstädten im In- und Ausland sollen weiter ausgebaut werden.



Umwelt. Klimaschutz. Naherholung.

... dafür, dass das Oppenheimer Wäldchen Stadteigentum bleibt. Unser Stadtwald ist wichtig für Naturschutz und Naherholung. Wir erneuern unseren Vorschlag, die Baumallee zum Segelflugplatz als Baum- und Naturlehrpfad zu ergänzen.

... für die biologische Vielfalt vor Ort. Die von uns mehrfach vorgeschlagenen Förderprogramme (z.B. „Aktion Grün“) sollen dafür verstärkt genutzt werden.

... weiter für die Bereitstellung ausreichender Finanzmittel für die Anlage und Pflicht zur Pflege unserer Ausgleichsflächen und fordern daher eine eigene Haushaltsstelle.

... dass die bestehenden Fördermöglichkeiten im Bereich Energie- und Klimaschutz und energetische Sanierung genutzt werden. Das Klimaschutzkonzept und den Hitzeaktionsplan der Verbandsgemeinde muss die Stadt aktiv begleiten.

... dass unsere Ratsinitiative für ein Hochwasserschutz- und Starkregenkonzept für die Stadt weiterverfolgt und zügig umgesetzt wird.



Kultur. Tourismus. Freizeit.

... dass das Oppenheimer Geschichtspotenzial weiter ausgebaut wird. Wir brauchen ein tragfähiges Tourismuskonzept im engen Dialog mit Handel, Gewerbe, Gastronomie, Winzer, Kulturschaffende, Gästebegleiter, Kultur- und Weinbotschafter sowie der Rheinhessen-Touristik.

... dass Oppenheim vom Trend des Wohnmobiltourismus partizipiert. Dafür sind geeignete Stellplatzstandorte zu prüfen.

... für eine naturgerechte Nutzung des sogenannten „Strandbades“ und unterstützen die Aktivitäten des Pächters und Erbbauberechtigten des „Rheinrestaurants“ zur Modernisierung der Liegenschaften.

... dafür, dass die Stadt Oppenheim den Schwimmbadneubau positiv begleitet und ihren Beitrag für eine zügige Umsetzung leistet. Das öffentliche Bad ist unverzichtbar für Schulsport, Vereine und die ganze Region.

... für eine Wiederbelebung eines Zusammenschlusses der Oppenheimer Vereine, um das ehrenamtliche Engagement und die gemeinsamen Interessen zu stärken.



Wir engagieren uns...

Finanzen. Bürgerbeteiligung. Transparenz.

... für ein solides Wirtschaften und einen Schuldenabbau mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Wir unterstützen weiterhin Regressforderungen gegen den rechtskräftig verurteilten früheren Stadtbürgermeister.

... dafür, dass wir ausreichende Finanzmittel erhalten, um für die Kommune notwendigen Dienstleistungen und attraktive Infrastrukturangebote anbieten zu können.



... für gelebte Bürgerbeteiligung durch Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Ideenfindung, Konzeption und Umsetzung städtischer Maßnahmen. Als Wählergruppe „Wir für Oppenheim“ suchen wir dazu mit unseren Ortsbegehungen weiterhin den direkten Dialog.

Interkommunale Zusammenarbeit.

... für eine engere Kooperation zwischen den Städten und Gemeinden in der VG bei kommunalen Einrichtungen, Infrastruktur und Dienstleistungen, um so Effizienzen zu steigern, Kosten zu sparen und Angebote zu verbessern.

Unser vollständiges Programm finden Sie auf unserer Homepage:

<https://wir-fuer-oppenheim.de/>

Konzept für seniorenrechtliches Leben und Wohnen im Alter

Die steigende Lebenserwartung der Menschen stellt die Kommunen vor eine Herausforderung, der man nicht nur mit der Schaffung neuer Pflegeheime und Altenzentren begegnen kann.

Gerade durch den Fachkräftemangel in diesem Bereich brauchen wir Alternativen für die Gestaltung eines selbstbestimmten, den Bedürfnissen des jeweiligen Menschen gerecht werdenden Lebens im Alter.

Ob Mehrgenerationenhäuser, Senioren-WGs, generationsübergreifendes Leben mit Jung und Alt unter einem Dach oder vieles mehr. Hier ist es unabdingbar, frühzeitig Weichen zu stellen.



Der Antrag der WfO dazu wurde vom Stadtrat befürwortet und an die Stadtverwaltung zur Umsetzung weitergegeben.



Die zuständige 1. Beigeordnete Dr. Helga Schmadel (WfO) machte es möglich, auch dank entsprechender Förderung des Landes, dass die WfO-Initiative nun angegangen wird. Nach einer Vorbesprechung mit verschiedenen Personen, die entsprechende Erfahrungen einbringen konnten, wird die Stadt Oppenheim im April zu einem Workshop eingeladen, in dem die Bürger Oppenheims zu diesem Thema ihre Schwerpunkte, Wünsche und Ideen einbringen können.

Wir sind gespannt, welchen Weg Oppenheim zukünftig zum Thema „gut leben im Alter“ einschlagen wird. Wir werden den Prozess gerne im Sinne der Bürger begleiten und unsere Schwerpunkte weiterhin bei diesem wichtigen Thema für Sie setzen.

Ulrike Franz

Bürgerworkshop der Stadt Oppenheim zu dem Thema am 16. April 2024, 17 Uhr, Emondshalle

Wir

Termine:

WfO vor Ort

20. April 2024 von 14 bis 17 Uhr

Die WfO plant am Samstag, den 20. April eine weitere Ortsteilbegehung mit Oppenheimer Bürgerinnen und Bürgern. Diesmal soll das Neubaugebiet unser Themenschwerpunkt sein.

Wir treffen uns um 14 Uhr am Standort:

Calpestraße/Ecke Ernst-Delorme-Straße.

Von dort aus werden wir einen Rundgang im Bereich Grohfuß (rechte Seite) bis zur Landskronгалerie beginnen. An verschiedenen Zwischenstationen, die wir rechtzeitig bekannt geben, werden wir bei einem Halt gerne mit den Bürgerinnen und Bürgern Fragen erörtern, Wünsche aufnehmen und diskutieren. Am Startpunkt wird danach weiterhin Gelegenheit sein, sich mit uns über Wünsche und Anregungen auszutauschen.

vor

Weitere Infostände sind in Planung.

Ort und Termin werden über unsere Medien bekannt gegeben.

Mitmachen

bedeutet Chancen auf Verbesserungen. Wenn Ihnen das Wohl unserer Stadt wichtig ist, Sie sich kommunalpolitisch engagieren und Ihre Ansichten einbringen möchten, dann sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder. Weitere Infos dazu finden Sie hier:

<https://wir-fuer-oppenheim.de/mitmachen/>

Danke!

Sie können uns auch gerne mit einer Spende unterstützen!

Wir für Oppenheim e.V.

Rheinhessen Sparkasse

IBAN DE04 5535 0010 0200 1157 15

